

Briefmarken-Hammer

Juli
August
September

Jahrgang
39

Ausgabe 03/2025



Thema dieser Ausgabe:
RUMÄNIEN

Vorwort

Liebe Sammlerfreundinnen!
Liebe Sammlerfreunde!



(STM) Wenn die Tage wieder länger sind, die Sommerfeste in der Stadt gefeiert werden und unser Tauschkalender prall gefüllt ist – dann wissen wir: Das dritte Quartal hat begonnen! Juli, August und September halten für uns Hammer Briefmarkenfreunde nicht nur viele spannende Veranstaltungen bereit, sondern zeigen auch, wie lebendig und vielfältig die Philatelie in unserer Stadt gelebt wird.

Gleich zu Beginn des Quartals dürfen wir auf eine echte Premiere blicken: unsere Beteiligung am Hallohparkfest in Bockum-Hövel am 5. Juli 2025. Nur einen Tag später geht es direkt weiter mit unserem gewohnten Tauschtag im HSV-Casino – und parallel dazu sind wir mit einem Stand beim Stadtbezirksfest in Heessen präsent. Ein beeindruckender Auftakt für ein Quartal, das geprägt ist von großem Engagement, kreativen Ideen und viel Leidenschaft für unser gemeinsames Hobby.

Ein besonderer Höhepunkt ist sicherlich das große Finale der Feierlichkeiten „50 Jahre Großstadt Hamm“ beim Stadtbezirksfest Mitte am 30. August 2025. Dass wir dort als Verein mitwirken dürfen, ist uns eine besondere Freude – findet es doch in unmittelbarer Nachbarschaft zu unserem Vereinsheim statt. Es zeigt einmal mehr, wie fest wir in unserer Stadt verankert sind. Und wer weiß: Vielleicht entdecken ja gerade bei solchen Gelegenheiten neue Interessierte die Faszination der Briefmarkenwelt für sich.

Auch im September bleibt es aufregend: Mit dem traditionellen „Tag der Jungen Briefmarkenfreunde“ im Maximilianpark am 21. September 2025 rückt unsere Nachwuchsarbeit in den Mittelpunkt. Hier zeigen wir, dass Philatelie alles andere als verstaubt ist. Mit kreativen Spielen, spannenden Exponaten und



einem attraktiven Sonderstempel wollen wir Kinder und Jugendliche für unser schönes Hobby begeistern.

Thematisch richten wir in dieser Ausgabe den Blick nach Osten – genauer gesagt: nach Rumänien. Das vielseitige und kulturell reiche Land bietet nicht nur eine spannende Geschichte, sondern auch eine facettenreiche Briefmarkenwelt. Von frühen Fürstentums-Ausgaben bis zu modernen Themenmarken – Rumänien ist ein lohnenswertes Sammelgebiet, das wir euch im Detail vorstellen möchten.

Ihr seht: Auch in diesem Sommer sind wir wieder voll im philatelistischen Einsatz: Ob auf den Festen in der Stadt, bei unseren Tauschtagen oder durch unsere Öffentlichkeitsarbeit – wir sind in der Stadt sichtbar!

Ich wünsche euch allen eine schöne Sommerzeit, viele neue philatelistische Entdeckungen – und natürlich zahlreiche bereichernde Begegnungen bei unseren Veranstaltungen!

Mit besten Sammlergrüßen

Stephan Marth

Termine im 3. Quartal 2025

Juli – August – September



Gäste sind zu allen Veranstaltungen und Aktionen der Hammer Briefmarkenfreunde und der Jungen Briefmarkenfreunde Hamm herzlich eingeladen.

Unsere Treffpunkte sind:



**HSV-Casino
am Betten-Kutz-Stadion
Jürgen-Graef-Allee 13
59065 Hamm**



**KOT-Raum im
Pfarrzentrum Liebfrauen
Liebfrauenweg 2
D-59063 Hamm**



**05. Juli 2025 – 13:00 Uhr –
Beteiligung am Hallohpark-
fest**

Einen Tag vor dem ersten Tauschtag in diesem Quartal nehmen wir bis 18:00 Uhr erstmalig an dem Hallohparkfest teil.

Weitere Informationen: siehe „Besondere Veranstaltungen“.



**06. Juli 2025 – 10:00 Uhr –
HSV-Casino –
Tauschtag**

Im Vereinsheim „HSV-Casino“ am Betten-Kutz-Stadion in der Jürgen-Graef-Allee startet die Hammer Briefmarkenfreunde von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr in das 3. Quartal.

Es wird spannend bleiben bei unserem Briefmarkenstammtisch. Welche Erfahrungen konnten wir bei den vergangenen Stadtbezirksfesten sammeln? Können wir noch etwas für die kommenden Feste verbessern? Es wird viel zu diskutieren geben. Aber wir wollen auch noch tauschen. Also vergesst eure lieben, kleinen Tauschalben nicht. Gäste, die sich über unsere Aktivitäten informieren möchten, sind herzlich Willkommen.



**06. Juli 2025 – 11:00 Uhr –
Beteiligung am Stadtbe-
zirksfest Hamm-Heessen**

Während ein Teil von uns in unserem Tauschlokal die Erkenntnisse der vergangenen Wochen verarbeitet, ist ein kleines Team wieder bis 18:00 Uhr im Einsatz beim Stadtbezirksfest in Heessen.

Weitere Informationen: siehe „Besondere Veranstaltungen“.



**20. Juli 2025 – 10:00 Uhr –
HSV-Casino –
Tauschtag**

Von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr findet der nächste Tauschtag der Seniorengruppe der Hammer Briefmarkenfreunde im Vereinsheim „HSV-Casino“ am Betten-Kutz-Stadion in der Jürgen-Graef-Allee statt.

Macht euch auf und kommt zum heutigen Briefmarkenstammtisch. Was gibt es Neues? Wer hat vielleicht mal wieder ein besonderes philatelistisches Schnäppchen vorzuzeigen? Aber lasst uns auf alle Fälle in die Tauschalben schauen und über die vielen Dinge des alltäglichen Lebens plaudern. Gäste, die sich über uns informieren möchten, sind herzlich Willkommen. Gerne beraten wir auch über die Verwendung eigener oder geerbter Sammlungen.



**03. Aug. 2025 – 10:00 Uhr –
HSV-Casino –
Tauschtag**

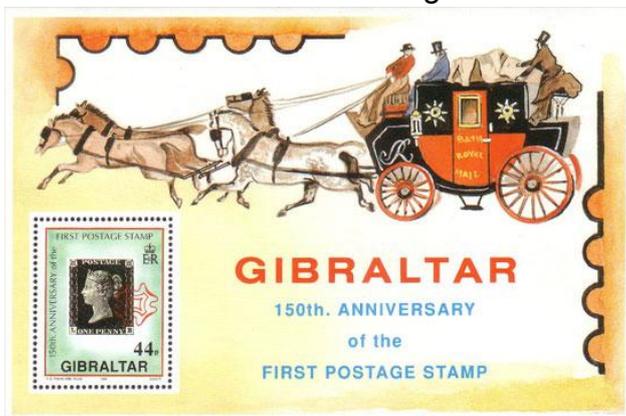
Die Seniorengruppe der Hammer Briefmarkenfreunde trifft sich von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr im Vereinsheim „HSV-Casino“ am Betten-Kutz-Stadion in der Jürgen-Graef-Allee zum nächsten Tauschtag.

Lasst euch von möglichen hohen Wassertemperaturen nicht abhalten und kommt, wenn möglich, zum heutigen Briefmarkenstammtisch. Lasst uns wieder in die Tauschalben schauen, um vielleicht bestehende Lücken in unseren Sammlungen zu füllen. Auch Gäste sind herzlich Willkommen und können auch versuchen, ihre Sammlungslücken zu füllen. Bei der ganzen Sucherei können wir aber auch etwas abschweifen und uns über die aktuellen Ereignisse in unserer Stadt oder darüber hinaus unterhalten.



**17. August 2025 – 10:00 Uhr
HSV-Casino –
Tauschtag**

Der nächste Tauschtag der Seniorengruppe der Hammer Briefmarkenfreunde findet von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr im Vereinsheim „HSV-Casino“ am Betten-Kutz-Stadion in der Jürgen-Graef-Allee statt.



Lasst uns beim heutigen Briefmarkenstammtisch wieder ein paar Stunden unserem Hobby fröhnen. Mit Lust und Spaß wollen wir die Tauschalben durchsuchen und dabei ein wenig die Sorgen des Alltags vergessen. Gäste sind herzlich Willkommen. Gerne beantworten wir Fragen rund um

die Philatelie und beraten bei der Weiterentwicklung von Sammlungen und Verwendung geschenkter oder geerbter Sammlungen.



**30. Aug. 2025 – 14:00 Uhr –
Beteiligung am Stadtbezirksfest Hamm-Mitte –
HSV-Casino**

Die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der Stadt Hamm als Großstadt finden heute ihr Ende. Selbstverständlich sind wir von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr dabei.

Weitere Informationen: siehe „Besondere Veranstaltungen“.



**06. Sept. 2025 – 15:00 Uhr –
Pfarrzentrum Liebfrauen –
Tauschtag**

Zum ersten Mal im September wollen wir uns wieder gezielt einigen philatelistischen Themen zuwenden. Anschließend ist wieder Tausch. Bitte die Markenalben mitbringen.



**07. Sept. 2025 – 10:00 Uhr –
HSV-Casino –
Tauschtag**

Die Seniorengruppe der Hammer Briefmarkenfreunde trifft sich von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr im Vereinsheim „HSV-Casino“ am Betten-Kutz-Stadion in der Jürgen-Graef-Allee zum nächsten Tauschtag.

Wie sind die Teilnahmen an den Stadtbezirksfesten verlaufen? Was für Aktionen stehen nun bis Ende des Jahres an? Themen, die wir gerne bei unserem heutigen Briefmarkenstammtisch diskutieren können. Wahrscheinlich können wir mit Stolz zurückblicken und mit wachsamen Augen in die Tauschalben, in die wir natürlich auch schauen möchten. Also vergesst diese nicht.

gute Laune mit. Vielleicht gibt auch mal wieder eine Besonderheit zu bestaunen. Schaut vorbei und nicht weg. Gäste, die sich Ratsschläge für ihre eigene Sammlung holen möchten, sind herzlich Willkommen.



**21. Sept. 2025 – 11:00 Uhr –
Tag der Jungen Briefmarkenfreunde 2025 –
Maximilianpark Hamm**

An diesem Sonntag findet, wie seit dem Jahre 2000, der diesjährige Weltkindertag im Maximilianpark von 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr statt.

Weitere Informationen: siehe „Besondere Veranstaltungen“.



**20. Sept. 2025 – 15:00 Uhr –
Pfarrzentrum Liebfrauen –
Tauschtag**

Zum zweiten Mal im September wollen wir uns wieder gezielt einigen philatelistischen Themen zuwenden. Anschließend ist wieder Tausch. Bitte die Markenalben mitbringen. Außerdem wollen wir uns auf den morgigen Tag der Jungen Briefmarkenfreunde vorbereiten und letzte Absprachen treffen.



**05. Okt. 2025 – 10:00 Uhr –
HSV-Casino –
Tauschtag**

Erster Tauschtag der Seniorengruppe der Hammer Briefmarkenfreunde im vierten Quartal 2025 von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr im Vereinsheim „HSV-Casino“ am Betten-Kutz-Stadion in der Jürgen-Graef-Allee. Damit nichts verloren geht, blicken wir etwas voraus und geben diesen Termin bereits in dieser Ausgabe bekannt.



**21. Sept. 2025 – 10:00 Uhr –
HSV-Casino –
Tauschtag**

Letzter Tauschtag der Seniorengruppe der Hammer Briefmarkenfreunde im dritten Quartal des Jahres. Von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr treffen wir uns im Vereinsheim „HSV-Casino“ am Betten-Kutz-Stadion in der Jürgen-Graef-Allee.

Lasst uns dieses Quartal mit einem wie immer gemütlichen Briefmarkenstammtisch ausklingen. Bringt eure Tauschalben und viel



**18. Okt. 2025 – 15:00 Uhr –
Pfarrzentrum Liebfrauen –
Tauschtag**

Zum ersten Mal im Oktober wollen wir uns wieder gezielt einigen philatelistischen Themen zuwenden.

Damit nichts verloren geht, blicken wir etwas voraus und geben diesen Termin bereits in dieser Ausgabe bekannt.

Besondere Veranstaltungen

5. Juli 2025 Halloparkfest in Bockum-Hövel

G Eine Teilnahme an dem Fest im Hallopark hatten wir schon öfter einmal ins Auge gefasst, aber in den vergangenen Jahren kam diese aufgrund nicht vorhandener Kontaktdaten nicht zu Stande. Da aus organisatorischen Gründen eine Beteiligung an dem offiziellen Stadtbezirksfest in Bockum-Hövel nicht möglich war, wurde uns alternativ das Mitwirken bei dem Halloparkfest am Samstag, 05. Juli 2025, angeboten.

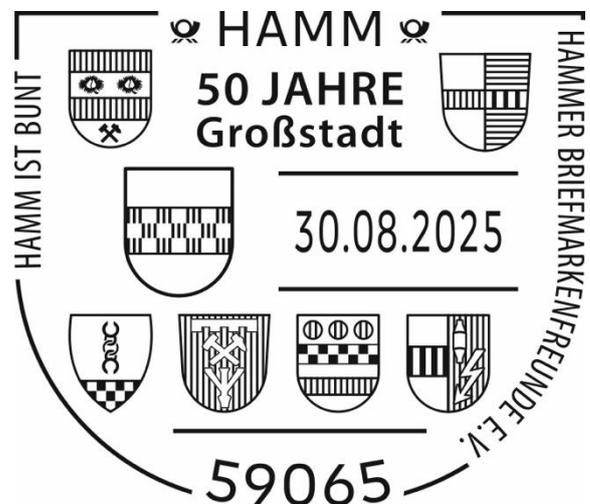


Nun haben die Bürgerinnen und Bürger dieses Stadtteils nach dem Wandertag auf der STRECKEN-Galerie eine weitere Möglichkeit den Sonderstempel und Schmuckumschlag zum 50-jährigen Bestehen unserer Stadt als Großstadt zu erhalten.

Wir wollen aber an diesem Nachmittag für das Publikum noch mehr bieten als nur den Sonderstempel. Auch wenn wir nur mit einer sehr kleinen Helfergruppe unterwegs sind, werden wir für Kinder und Jugendliche einige Spiele mit Gewinnmöglichkeiten bereit halten.



Älteren Besuchern stehen wir gerne Rede und Antwort, wenn es um unseren Verein, seine Aktivitäten und sein Engagement geht. Aber auch Fragen zu vorhandenen oder geerbten Sammlungen und deren mögliche Verwendung werden ebenso gerne beantwortet.



Für alle, die Interesse an Briefmarken haben oder mit Spaß und ein paar flotten Sprüchen bei uns spielen möchten, wird sich der Besuch unseres Informationsstandes lohnen. Wir freuen uns auf jeden Fall auf die Möglichkeit, nette Kontakte knüpfen und angenehme Gespräche führen zu können.

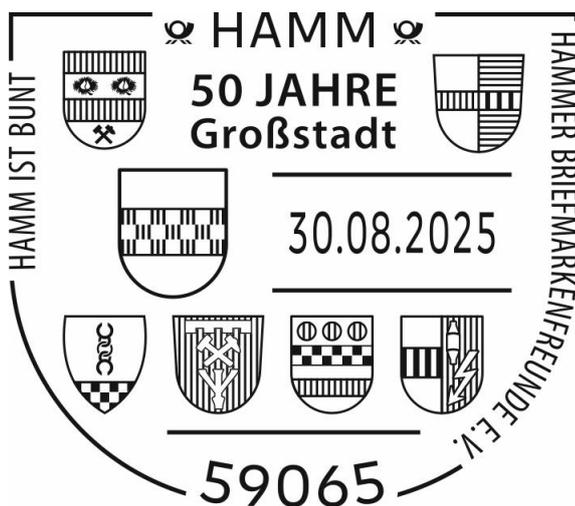
Besondere Veranstaltungen

6. Juli 2025

Stadtbezirksfest Heessen

G

Einen Tag nach der Teilnahme am Hallohparkfest in Bockum-Hövel sind wir schon wieder im Einsatz. Mit dem Stadtbezirksfest in Heessen am Sonntag, 06. Juli 2025, erschließen wir einen weiteren Bereich, in dem wir noch nicht so bekannt sind.



Natürlich haben wir für die Bürgerinnen und Bürger auch unseren Sonderstempel und den Schmuckumschlag im Gepäck und hoffen, dass diese ebensoviel Interesse finden werden, wie bei den Stadtbezirksfesten zuvor.



Für junge und ältere Besucher bieten wir an unserem Vereinsstand aber auch zahlreiche Informationen über unseren Verein und seine Aktivitäten an. Kinder und Jugendliche können bei Spielen rund um die Briefmarken mit etwas Geschick Preise gewinnen, die allerdings erst nach Abschluss der Feierlichkeiten zum 50jährigen Jubiläum der Großstadt Hamm vergeben werden. Spaß und witzige Sprüche sind dabei garantiert.

Den älteren Gästen stehen wir gerne beratend gegenüber. Ob es um die Gestaltung einer eigenen Sammlung oder Erläuterungen zum organisierten Sammeln geht, alle Fragen werden kompetent beantwortet.

Wir freuen uns auf alle Besucherinnen und Besucher, die Interesse an Briefmarken haben oder die einfach nur mit Spaß und lustigen Sprüchen bei uns spielen möchten.

Besondere Veranstaltungen

30. August 2025 Stadtbezirksfest Mitte

Aus, Schluss, Vorbei – wird oft gerufen, wenn ein spannendes Spiel oder Ereignis beendet wird.



Mit dem Stadtbezirksfest für den Bezirk Mitte am Samstag, 30. August 2025, finden die Feierlichkeiten zum 50jährigen Jubiläum Großstadt Hamm ihren hoffentlich krönenden Abschluss. Die Örtlichkeit des Abschlusstages rund um das HSV-Casino im Hammer Osten stellt für unseren Verein natürlich eine besondere Verpflichtung dar. Schließlich treffen wir uns dort zwei Mal im Monat zu unseren regelmäßigen Tauschtagen.



Mit unserem Vereinsstand werden wir versuchen, zu einem guten Gelingen beizutragen. Ein letztes Mal werden die Besucherinnen und Besucher Gelegenheit haben, sich mit dem Schmuckumschlag und dem Sonderstempel ein besonderes Erinnerungsstück an dieses Jubiläum zu schaffen.

Wie auf den Stadtbezirksfesten zuvor werden wir auch an diesem Tag auf den Besuch jüngerer und älterer Gäste vorbereitet sein. Für Kinder und Jugendliche besteht die Möglichkeit bei Spielen rund um die

Briefmarke Preise zu erhaschen. Lust am Spielen und etwas Geschick sind die besten Voraussetzungen.

Allen anderen Interessenten stehen wir mit Rat und Tat zur Seite. Welche Vorteile das organisierte Sammeln hat, erläutern wir ebenso kompetent, wie Fragen zur weiteren Verwendung der eigenen oder geerbten Sammlung.



Nach dem hoffentlich erfolgreichen Verlauf dieses Nachmittags mit vielen neuen Kontakten und netten Gesprächen können wir dann tatsächlich rufen: „Aus, Schluss, es ist vorbei!“.

Für uns sehr aufwendige und arbeitsreiche Monate liegen hinter uns, auf die wir aber mit Sicherheit stolz und erleichtert zruückblicken. In allen Stadtbezirken sind wir nun bekannt. Die geknüpften Kontakte sollten nun Grundlage sein, um zukünftig in allen Stadtbezirken präsent sein zu können. Mal sehen, was uns gelingt.

Besondere Veranstaltungen

21. September 2025 Tag der Jungen Briefmarkenfreunde im Maximilianpark in Hamm



An diesem Sonntag findet der diesjährige Weltkindertag im Maximilianpark statt. Auf der Wiese in der Nähe des Glaselefanten werden wieder zahlreiche Stände der verschiedenen Verbände und Vereine aufgebaut.

Das Aufbaukommando wird gegen 9:00 Uhr starten. Es gibt wieder eine Autostellplatzkarte, damit die Wege nicht lang sind. Der Samstag, 20. September, wird genutzt, um die Helfer auf das kommende Ereignis einzustimmen.

Die Jungen Briefmarkenfreunde Hamm werden wieder eine Stellwand belegen. Das gezeigte Exponat wird neben den Kinderrechten auch die Figur des Sandmanns zeigen. Gemeinsam werden die Hammer Briefmarkenfreunde und deren Jugendgruppe den mit vielerlei Dingen umgestalteten Pavillon aufbauen, um den Tag der Jungen Briefmarkenfreunde (TdJB) als Event zu gestalten.

Wenn es aber wie aus Eimern schüttet, wird die Veranstaltung abgesagt.



Wie es 2024 der Fall war. Damit nicht allzu lange Wartezeiten entstehen, ist voraussichtlich die durchgängige Besetzung aller „Spielstationen“ zwischen 11 bis 18 Uhr erforderlich.

Was dürfen die Kinder und Jugendlichen erwarten? Voraussichtliche Aktionen sind: Ein Marken-Memory soll die kleinen Besucher begeistern.

Auf Zeit sollen die in Klemmtaschen gesteckten umgedrehten Marken aufgedeckt werden. Es sind stets Paare mit gleichen Darstellungen verborgen. Auch im Angebot ist wieder das Spiel 10 aus 36. Erkenne die Fußball-Nationen mit Ihren Briefmarken. Im Nachbarpavillon wird hoffentlich das Event-Team der Deutschen Post AG dabei sein.

Aufgepasst: Unter dem Motto „Recht auf eine intakte und saubere Umwelt“ wird es einen Sonderstempel mit einem „Seeadler“ geben.

Wer den Stempelentwurf sehen möchte, sollte die nächsten Treffen der Jugendgruppe bzw. der heimischen Erwachsenen nicht verpassen.

Vergangene Aktionen

Kooperation mit DHL-Filiale in der Oswaldstraße Schaufenstergestaltung durch unseren Verein



(RAM) Die aktive und vielseitige Öffentlichkeitsarbeit trägt immer mehr Früchte. Mit Blick auf den STRECKEN-Wandertag „Pinke Sohle auf der Kohle“ wurde uns durch Vermittlung der Fam. Reumke ein Schaufenster der DHL-Filiale in der Oswaldstraße in Bockum-Hövel zur freien Gestaltung angeboten.

Eine Rücksprache mit der Leiterin der Filiale, Fr. Westhoff, ergab, dass wir einen kleinen Schaufensterraum gestalten dürfen. Von der Theorie können wir dort alles machen, was wir wollen. Ein altes Dienstrad dürften wir z. B. durch die Einrichtung eines alten Postamtes ersetzen. Aber für eine solche Umsetzung fehlen uns die erforderlichen Mittel.

Um zum besagten Wandertag einen ersten Blickfang zu präsentieren, hat uns Sammlerfreund Fabian Marth ein Plakat entworfen, das die Stadtbezirksgrenzen Bockum-Hövels gefüllt mit posthistorischen Stempeln und Belegen sowie aktuellen Briefmarken,

zeigt. Das Material hierfür wurde ihm von zahlreichen Vereinsmitgliedern zur Verfügung gestellt und zierte pünktlich zum 31. Mai 2025 eine der drei verfügbaren Schaufenster.

Das zweite größere Schaufenster haben wir mit einem kleinen Exponat über Vincent von Gogh dekorieren können.

Die freien Flächen des kleinsten Schaufensters nutzen wir für Veranstaltungshinweise und Werbung für unseren Verein.

Im ersten Aufgabelopp haben wir sehr schnell reagiert und einiges improvisieren müssen. Nun gilt es, das Vorhandene zu verbessern und zukünftig für eine abwechslungsreiche und informative Dekoration der Schaufenster zu sorgen, um uns diese einmalige Werbemöglichkeit langfristig zu erhalten.



Ausblick:

Was geht ab in unserem Verein?

S

(RAM) Das ist zurzeit phänomenal: Am Anfang des Jahres war nicht zu erwarten, dass wir an fast allen Stadtbezirksfesten teilnehmen können. Aber in zahlreichen Vorstandssitzungen haben wir dieses Brett gestemmt. Wenn auch Bockum-Hövel und Rhynern auf unsere Teilnahme an den offiziellen Festen verzichtet haben, konnten wir zwei andere Termine in Bockum-Hövel aufnehmen. Durch den Verzicht Rhynerns wurde das Problem der Doppelbesetzung auf einfache Art und Weise gelöst, da das Stadtbezirksfest Mitte am gleichen Tag stattfindet.



Auch die Herausforderung mit dem Sonderstempel „50 Jahre Großstadt Hamm“ haben wir gelöst. Schon beim ersten Stadtbezirksfest in Uentrop haben zahlreiche Besucherinnen und Besucher unser Angebot angenommen, sich mit dem Sonderstempel und dem Schmuckumschlag eine schöne Erinnerung an dieses Ereignis zu schaffen.

Bei den folgenden Stadtbezirksfesten und allen anderen Aktivitäten haben wir nun Gelegenheit, beides den Besuchern anzubieten.

Da mit den Stadtbezirksfesten fast alles geregelt ist, können wir die Planungen für die Teilnahme am Weltkindertag im Maxipark vorantreiben. Vielleicht klappt es wieder mit dem Eventteam. Die Anfrage ist raus und wenn es gelingt, könnten wir einen zweiten Sonderstempel in diesem Jahr präsentieren.

Unter diesen ganzen Planungen leiden natürlich die vereinsinternen Maßnahmen, z. B. unser Mahnwesen. Da können sich gerade all die Drömmelköpfe freuen, die bisher versäumt haben, die Mitgliedsbeiträge zu entrichten. Aber uns wird nichts verloren gehen, in Kürze werden wir das vergangene Jahr und dieses Jahr überprüfen und uns melden. Wer keine Zahlungseinladung bekommen möchte, hat jetzt noch die Gelegenheit, Versäumtes nachzuholen.

Wenn wir dann am Ende des Jahres eine Rückschau halten, können wir uns über ca. zehn öffentliche Auftritte freuen. Ein Pensum, welches wir noch nie geschafft hatten. Für das nächste Jahr steht uns vielleicht ähnliches bevor, wenn wir mehr wissen, wie die Stadt die 800 Jahre feiern möchte.

Ein Kraftakt, dem wir uns mit dem gleichen Engagement stellen wollen, wie in diesem Jahr. Es wird wieder zahlreiche Möglichkeiten geben, unseren Verein in besonderer Weise zu präsentieren.

Aber an einigen Stellen merken wir auch, dass wir an die Grenze unserer Kapazitäten gelangen. Unsere aktive Helferschar ist leider noch nicht so groß, dass wir regelmäßig unseren Vereinsstand mit einem Team von mindestens vier Personen besetzen können. Einige Termine werden mit viel Engagement von nur zwei Personen wahrgenommen.

Ob wir so etwas auch im übernächsten Jahr durchhalten können, stelle ich hier zunächst einmal in Frage. Aber vielleicht finden sich weitere Mitstreiter, die sich gemeinsam mit uns für die Zukunft unseres Vereins einsetzen möchten.

In diesem Sinne lasst uns weiter engagiert in die Zukunft blicken und nach neuen Herausforderungen suchen.

Rumänien

Die Donau in Rumänien

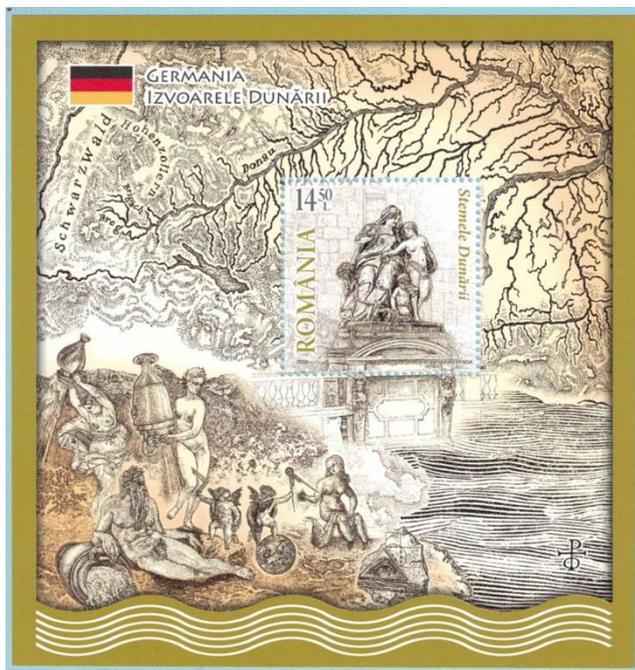


(KGT) Der längste Fluss, der durch unser vorzustellendes Land fließt, ist die Donau. Sie bildet auf ihrem Weg ins Schwarze Meer auch in großen Teilen die Grenze zum südlich von ihr gelegenen Bulgarien. Rumäniens Landesfläche nimmt fast ein Drittel (29 %) des gesamten Donaubeckens ein. Der rumänische Anteil am gesamten Flusslauf liegt bei 37,7 % = 1075 km. Der Fluss hat einen durchschnittlichen Durchfluss von 6500 m³ in der Sekunde bevor er ins Schwarze Meer mündet.

Ungarn, Kroatien, Serbien, Bulgarien, Moldawien und die Ukraine.



Der Block aus dem Jahre 1977 zeigt den kompletten Flusslauf mit seinen 2857 Kilometern. Die Ländergrenzen fehlen, da nur die Topographie dargestellt wird. Auf dem Blockrand sind die größeren Städte, die am Fluss liegen mit Punkten eingezeichnet.



Nach allgemeiner Auffassung entsteht die Donau ein wenig östlich des Zentrums von Donaueschingen durch den Zusammenfluss der beiden Quellflüsse Brigach und Breg, hier dargestellt mit der Statue des Schlossbrunnens in der Mitte des Markenblocks (2010). Ein Merkspruch hierzu lautet: „Brigach und Breg bringen die Donau zuweg“.

Die Donaukommission ist eine internationale Organisation mit den Donauanrainerstaaten als Mitglieder. Das Ziel ist die gemeinsame Regelung der Schifffahrt auf der Donau. Ihren Sitz hat die Donaukommission in Budapest. Die Donaukommission ist der Nachfolger der Europäischen Donaukommission (EDK), die nach dem Pariser Friedensvertrag von 1856 entstanden war. In der Folge des Ersten Weltkrieges wurde diese Kommission auf der Basis der Versailler Verträge neu belebt. Allerdings ruhte nach Ausbruch des II. Weltkrieges die Arbeit. Eine Wiederbelebung gelang 1948 auf Vorschlag der Sowjetunion. Damals blieben Österreich und Deutschland zunächst ausgeschlossen.

Kein anderer Fluss auf der Erde durchquert 10 verschiedene Länder – das ist Weltrekord. Auf ihrem langen Weg von Deutschland nach Rumänien stellt die Donau diesen Weltrekord auf: Sie passiert Österreich, die Slowakei,



Aus Anlass des 125-jährigen Bestehens der Donaukommission wurde dieser Block herausgebracht. Im ungezähnten Markenbild erstreckt sich Rumänien ohne Grenzlinien vom Schwarzen Meer in westlicher Richtung über den Karpatenbogen bis zur Pannonischen Tiefebene.

Rumänien

Das Donaudelta



(KGT) Auf dem langen Weg vom Ostrand des Schwarzwaldes erreicht das Wasser der Donau nach über 2857 km das Mündungsgebiet. Es handelt sich hierbei, um das, nach dem Wolgadelta, zweitgrößte Delta Europas. Die Grenze zwischen Rumänien und der Ukraine teilt das Gebiet. Wenige Kilometer der Donau grenzen auch an Moldawien. Von den 5800 km² Gesamtfläche des Deltas stehen 72 % (4178 km²) unter Naturschutz. Die Länge des Deltas von West nach Ost beträgt 75 km, die Breite von Nord nach Süd 150 km. Das Donaudelta liegt im südlichen Teil einer großen Tiefebene, die sich bis ans Schwarze Meer zieht.

Die Donaukommission arbeitet heute eng mit dem Binnenverkehrsausschuss der Wirtschaftskommission für Europa der Vereinten Nationen (ECE) zusammen. Die Amtssprachen sind Deutsch, Französisch und Russisch. Die Beamten der Kommission genießen Diplomatenstatus.



Dieser im Jahr 2007 verausgabte Block zeigt die Flaggen von Serbien (rot, blau, weiß) unten und oben die rumänische in blau, gelb und rot. Die Donau ist im Bogen unterhalb der rumänischen Landesfarben zu erkennen. Die Darstellung der Berge ist in „Maulwurfshügelmanier“ gehalten.



Der Sulinaarm (oder Sulina-Arm) ist der mittlere Mündungsarm der Donau ins Schwarze Meer. Zusammen mit dem Chiliaarm und dem Sankt-Georgs-Arm bilden sie das Donaudelta. Der Sulinaarm verbindet die Donau mit dem Schwarzen Meer und bietet eine direkte Passage für Schiffe, die vom und zum Fluss bzw. Meer fahren. Dort hat der Fluss keine großen Krümmungen und hat ausreichende Wassertiefen. Sulina ist die einzige Stadt innerhalb des rumänischen Teils des Donaudeltas an der Mündung des Sulinaarms ins Schwarze Meer. Die Stadt ist nicht an das rumänische Straßennetz angeschlossen und daher nur mit dem Schiff erreichbar. (Marke von 1977)

Neben den zehn Anrainer-Staaten haben weitere zehn europäische Länder in diesem Gremium einen Beobachterstatus. Wegen des Überfalls auf die Ukraine wurde Russland von der Mitgliedschaft ausgeschlossen.

Außerhalb der Schutzzone, die die UNESCO 1993 zum Weltnaturerbe erklärt hat, liegen einige Städte, die sich als Ausgangspunkt einer Schifffahrt ins Delta eignen. Die frühere Provinzhauptstadt der Dobrudscha Tulcea oder Murighiol gilt als geeignete Standorte für einen Ausflug in die Natur des Deltas. Um eine abwechslungsreiche Reise zu erleben, kann das Delta auch mit den Karpaten kombiniert werden.



*Die Karpaten sind das zweitlängste Gebirge Europas. Sie bieten den größten Braunbären-, Wolfs- und Luchspopulationen Europas einen Lebensraum und sind ebenso schön wie lebenswichtig.
(Block von 1985)*

Die beste Reisezeit für eine Rumänien-Rundreise liegt zwischen April bis Mitte September. Dann verlassen nämlich die Zugvögel das Donaudelta, Europas größtes noch verbliebenes natürliches Feuchtgebiet. Im Delta herrscht kontinentales Klima, was maritim abgemildert ist. Viel Sonne und wenig Niederschläge kennzeichnen das Klima. Es weht häufig ein leichter Wind.



*Bis zu 13 Kilogramm bringt der stattliche Rosapelikan auf die Waage, seine Flügelspannweite beträgt bis zu 320 Zentimeter. Im Kreis ist das Delta erkennbar.
(Marke von 1965)*

Endlose Wasserflächen, dichtes Schilf, Pelikane und wilde Pferde prägen die Landschaft. Bootsfahrten, Touren und spektakuläre Spaziergänge, schwimmende Pontons, Katamarane erwarten den Touristen, um das wunderschöne und überraschende Delta zu erleben. An vielen Stellen kann man diese Wasserwelt beobachten. Auch das Schwarze Meer lädt zum Baden ein. Als die Osmanen Anatolien erobert hatten, übernahmen sie den zunächst von den Italienern geprägten Begriff „Mare Maggiore“ für Großes Meer, übersetzten es auf Türkisch in „Kara Deniz“ und über das Wort „kara“, das sowohl groß als auch finster bedeutete, entstand „Schwarzes Meer“.



Das 580.000 Hektar große Biosphärenreservat ist die Heimat einer großen Anzahl von Wasservögeln aller Art, vor allem zweier Pelikanarten, Reiher, Störche, Kormorane und Seeschwalben.
(Marken Löffelente 1999 und Krauskopfpelikan 2015)

Die Landschaft ist noch immer überraschend wild und relativ unberührt, in der man über 1.830 Pflanzenarten, 2.440 Insektenarten, 90 Weichtierarten, 11 Reptilienarten, 10 Amphibienarten, 320 Vogelarten und rund 50 Säugetierarten beobachten kann, von denen viele einzigartig sind und unter Naturschutz stehen. Über 7.000 Exemplare der beeindruckenden Rosapelikane leben von Frühjahr bis Herbstbeginn hier – eine der größten Kolonien von wildlebenden Pelikanen weltweit. Die Löffelente ist eine holarktisch verbreitete Vogelart aus der Familie der Entenvögel. Sie ist nur wenig kleiner als die bekannte Stockente.

Mit 3,20 Metern ist der Krauskopfpelikan der größte fliegende Vogel Europas. Er ist die seltenste Pelikanart weltweit. In Südosteuropa brütet dieser weiße Vogel mit den mähenartigen Kopf- und Halsfedern, u. a. im Donaudelta.

Rumänien

Konstanza am Schwarzen Meer

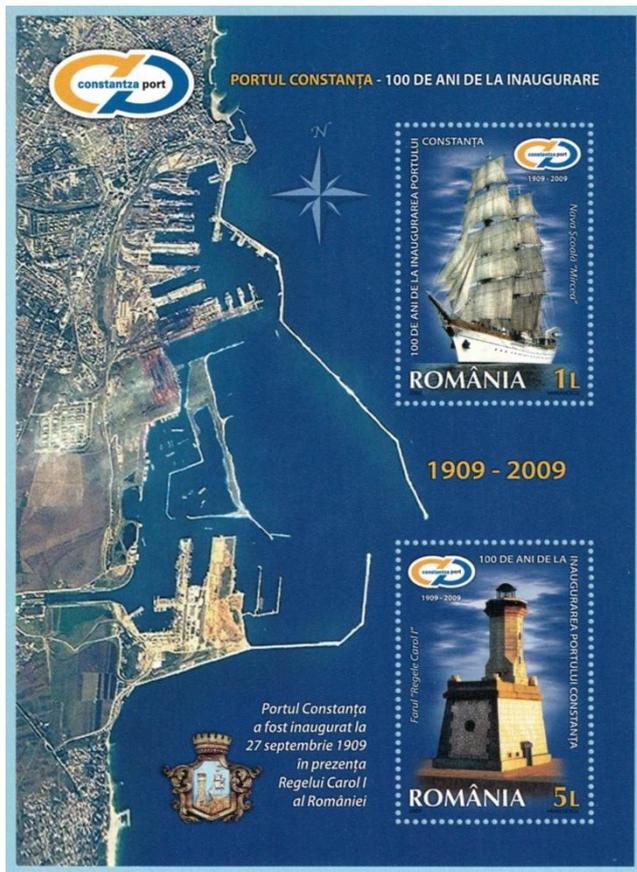


(KGT) Konstanza hat den größten rumänischen Hafen. Mit dem Ukraine-Krieg wurde der Hafen für russische Schiffe gesperrt. So hat er sogar an Bedeutung gewonnen. Die heute über 260.000 Einwohner zählende Stadt am Ufer des Schwarzen Meers kann auf eine über 2.000-jährige Geschichte zurückblicken. So gibt es im Nationalmuseum aus vergangenen Zeiten viele Objekte zu besichtigen. Auch Archäologen wurden fündig und gruben römische Fußbodenmosaiken aus dem 4. Jahrhundert n. Chr. aus.



Landkarte und Postkartenreproduktionen der Dobrudscha in Erinnerung an den Berliner Vertrag von 1878.
Mittig ist Konstanza als Hafenstadt erkennbar.

Erst nach sechs russisch-türkischen Kriegen zwischen 1768 und 1878 wurde in Berlin 1878 ein Vertrag ausgehandelt. Hier wurde der größere nördliche Teil der Dobrudscha – einer historischen Landschaft – an Rumänien abgetreten. Der Süden wurde in das Staatsgebiet von Bulgarien integriert. Ab dem 15. Jahrhundert gehörten alle Gebiete zum Osmanischen Reich. So ist es erklärlich, dass noch heute eine große türkischstämmige Gemeinschaft an der rumänischen Schwarzmeerküste heimisch ist.



Das Satellitenbild zeigt die Schwarzmeer-Küste mit der Hafenanlage in der Bildmitte. Oben links erkennbar ist die Metropole Konstanza. Der Donau-Schwarzmeer-Kanal mündet direkt in den neuen Hafen. Am 27. September 1909 wurde der alte Hafen - unterhalb der Stadt auf dem Foto - durch den rumänischen König Karl I. eingeweiht.

Erstmals in seiner Geschichte besaß nun Rumänien mit Konstanza einen eisfreien Schwarzmeerhafen. Es begann eine staatlich gelenkte Kolonisation. So wurde die Gebietshauptstadt von Tulcea nach Konstanza verlegt. Mit dem unmittelbar südlich von Konstanza gelegenen Großhafen Agigea am Ausgang des Donau-Schwarzmeer-Kanales wird eine direkte Verbindung zur Donau und den mitteleuropäischen Hafenstädten erreicht. Mit dem Main-Donau-Kanal in Deutschland gibt es die Schifffahrtsroute Konstanza–Rotterdam, ein ununterbrochener Wasserweg zwischen dem Schwarzen Meer und der Nordsee. Der Donau-Schwarzmeer-Kanal verkürzt ab einer Donaubiegung nach Norden die Strecke um 270 km. Während die Donau der gemeinsamen Kontrolle der Anliegerstaaten unterliegt (siehe dazu ein weiterer Beitrag in diesem Briefmarken-Hammer), lag die Verwaltung und Hoheit beim

rumänischen Staat. Er war ein Prestigeobjekt, um den Einfluss der damaligen Sowjetunion zu begrenzen.



Der Donau-Schwarzmeer-Kanal hat eine Länge von rd. 64 km. Er zweigt bei Cernavodă von der Donau ab. Der Baubeginn erfolgte nach dem 2. Weltkrieg. Wegen finanzieller Schwierigkeiten ruhten die Arbeiten bis 1975. Erst in den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts fiel die Einweihung. Erkennbar ist auch die nördliche Abzweigung zur größten Erdö Raffinerie Mi-dia-Năvodari.

Der rumänische Schwarzmeerhafen hat den größten Umsatz an Gütern (über 50 Millionen Tonnage) rund ums Schwarze Meer. Neben Ölvorkommen an Land, wurde Europas größtes Gasvorkommen, 160 Kilometer vor der rumänischen Schwarzmeerküste gelegen, entdeckt. Das „Neptun Deep“ wird vom österreichischen Energiekonzern OMV und dem rumänischen Gasproduzenten Romgaz erschlossen. Es sollen bis weit in die 2040er Jahre ca. 100 Milliarden Kubikmeter Gas gefördert und u. a. auch nach Deutschland (UNIPER) geliefert werden. Für die reichhaltige Artenvielfalt im Meer und auch für das Klima weltweit ist diese Erschließung eine Katastrophe.



Die Karte des Schwarzen Meeres mit den besonders gefährdeten vier Arten: Kurzschnäuziges Seepferdchen, Gemeiner Delfin, Unechte Karettschildkröte und Roter Knurrhahn

Rumänien

Zur Postgeschichte Rumänien

Fürstentum Moldau 1858 und Fürstentum Rumänien 1862 Mit dem Ochsenkopf als Wahrzeichen



(HSO) Die im 14. Jahrhundert gebildeten rumänischen Fürstentümer Moldau und Walachei gerieten seit dem 15. Jahrhundert in wechselnder Intensität in Abhängigkeit von der Türkei. Im 18. Jahrhundert wurden ihre autonomen Rechte besonders eingeschränkt, und das Osmanische Reich setzte Griechen aus Konstantinopel, Phanarioten genannt, als Fürsten ein, deren Herrschaft erst 1821 endete.

Danach übten die Türkei und Russland teilweise gemeinsam die Oberhoheit über Moldau und Walachei aus und nach dem Krimkrieg 1853-1856 gab es ein Protektorat sieben europäischer Staaten. Ein wichtiger Schritt zum Nationalstaat Rumänien wurde getan, als Alexandru Ion Cuza 1859 in Personalunion in der Moldau und in der Walachei zum Fürsten gewählt wurde. Er vereinte 1862 die beiden Donaufürstentümer zum Fürstentum Rumänien.

Auf Auktionen heiß begehrt

Noch vor der Wahl Cuzas erschienen die ersten Briefmarken im Fürstentum Moldau. Ausgabetag war der 21. Juli 1858 nach dem Julianischen bzw. der 2. August 1858 nach dem Gregorianischen Kalender. Motiv ist ein Ochsenkopf über einem Posthorn. Die Inschrift lautet in kyrillischen Buchstaben "Porto Skrisori", was so viel wie Briefporto bedeutet.



Ochsenkopf Freimarke aus dem Fürstentum Moldau vom 21. Juli 1858

Die Herstellung der Wertzeichen erfolgte im Buchdruck in einer Stempelpapierdruckerei in Iasi mit einer Handpresse auf farbigem, teils gestreiftem oder nicht gestreiftem Papier. Sie waren nur im Lande selbst gültig, während Auslandsbriefe von Österreichischen Auslandspostämtern bearbeitet und befördert wurden. Die Wertstufen zu 27, 54, 81 und 108 Parale ergaben sich aus der Umrechnung der Landeswährung in Französische Francs: 108 Parale entsprachen 1 Franc, 27 Parale vergleichsweise 25 Centimes.

Die vier Marken blieben nur bis zum 31. Oktober/12. November 1858 in Gebrauch, da zu diesem Zeitpunkt neue Postgebühren andere Wertstufen nötig machten.

Die ersten vier Ochsenköpfe der Moldau sind daher extrem selten und gehören zu den Höhepunkten von Auktionen. Die verwendete Markenzahl soll sich in der Reihenfolge der Werte auf 3 691, 4 772, 709 und 2 854 Stück belaufen haben, während der Rest der Auflagen, die 6 000, 10 000, 2 000 und 6 000 Exemplare betragen, verbrannt worden sein soll.

Hinzu kam der Adler der Walachei

Nach der Vereinigung von Moldau und Walachei zum Fürstentum Rumänien gab es neue Briefmarken, die ab dem 26. Juni bzw. 8. Juli 1862 im Motiv den Ochsenkopf der Moldau mit dem Adlerwappen der Walachei vereinten und ebenfalls im Handdruck hergestellt wurden. Ihre Wertstufen betragen 3, 6 und 30 Parale.



26. Juni 1862, Freimarke:
Vereinigtes Wappen,
seltenes Kehrdruckpaar

Königreich 1885 Ein König aus dem Hause Hohenzollern-Sigmaringen

Als Cuza, der Fürst Alexandru Ion I. genannt wurde, im Februar 1866 gestürzt wurde, kam es als Ergebnis einer Volksabstimmung zur Wahl des Fürsten Karl I. (1839-1914), der aus dem Hause Hohenzollern-Sigmaringen stammte.

Karl I. orientierte Rumänien an West- und Mitteleuropa und erreichte im Ergebnis des Russisch-Türkischen Krieges von 1877/78 die endgültige Unabhängigkeit von der Türkei. Am 14. März 1881 ließ er sich zum König proklamieren.

Rumänische Dauermarken zeigten seit Mitte 1866 sein Bildnis, zunächst noch mit Wertangaben in Parale und dann ab 1868 im Nominal Bani, der Untereinheit der neuen Währung Leu. Im Laufe der Jahre veränderte sich sein Porträt, indem es anfangs Backen- und dann Vollbart zeigte.

Die erste Ausgabe nach der Königsproklamation erschien erst ab 1885 und wurde bis 1889 komplettiert. Sie ist hier ausgewählt als Dokument der politischen Zäsur. Sie ist auf

weißem oder farbigem Papier gedruckt worden und hat verschiedene Zähnungen.



Steindruckausgabe 1866/67,
Fürst Carol I,
hier auf Ortsdrucksache,
Währung noch „Parale“

Volksrepublik 1948 Erste Briefmarke zu einer Volkszählung

Im Ersten Weltkrieg blieb das Königreich Rumänien zunächst neutral und erklärte erst 1916 Österreich-Ungarn den Krieg. Die Neugestaltung der europäischen Landkarte nach Kriegsende brachte dem Land eine Reihe von Gebietsgewinnen und machte es mit 295 000 m² und fast 16 Millionen Einwohnern doppelt so groß wie vor 1914.

Im Zweiten Weltkrieg blieb Rumänien wie im Ersten zunächst neutral. Doch unter General Ion Antonescu (1882-1946), der sich 1940 zum Führer (Conducator) aufschwang und den seit 1930 amtierenden König Karl II. (1893-1953) im selben Jahr ins Exil schickte, erfolgte der Anschluss an die Achsenmächte und der Eintritt in den Krieg gegen die Sowjetunion. Als sich nach der Niederlage der rumänischen Armee in der Ukraine die Front rumänischem Gebiet näherte, ließ König Michael I. (geboren 1921), der 1940 seinem Vater auf dem Thron gefolgt war, Antonescu verhaften, und Rumänien wechselte die Front.

Die sowjetische Armee besetzte noch 1944 ganz Rumänien und unter der Vorherrschaft der UdSSR erlebte das Land eine rasche Entwicklung zur Volksdemokratie. Am 6. März 1945 kam eine weitgehend von den

Kommunisten beherrschte Regierung ins Amt. Am 1. Juni 1946 wurde Marschall Antonescu - diesen Titel trug er seit 1941 - in Bukarest hingerichtet, nachdem ein rumänisches Volksgericht ihn zum Tode verurteilt hatte. Am 30. Dezember 1947 dankte der letzte rumänische König Michael I. ab und am selben Tag wurde die Volksrepublik ausgerufen.



Mischfrankatur der Ausgaben 1869/1870.
Währungsangabe hier „BANI“

Eine Sondermarke vom 25. Januar 1948 war die erste mit der neuen Landesbezeichnung "Republica Populara Romana" als Inschrift. Das Wertzeichen zu 12 Lei in einer Auflage von einer Million Exemplare war einer Volkszählung gewidmet. Sein Motiv zeigte eine Landkarte Rumäniens sowie Arbeiter und Familien mit Kindern. Das Motiv gab es noch einmal, als ab dem 28. Januar 1952 eine Währungsreform stattfand und 20 alte Lei in 1 neuen Leu getauscht wurden. Der 11-Lei-Wert von 1948 erhielt danach auf 96150 noch vorhandenen Exemplaren einen Aufdruck zu 55 Bani.

Republik 1990 Ein Volksaufstand fegte die Diktatur hinweg

1965 wurde die Staatsbezeichnung geändert. Das Land hieß seither Sozialistische Republik Rumänien. Zeitlich traf das zusammen mit dem Machtantritt von Nicolae

Ceausescu (1918-1989), der eine Art persönliche Diktatur in Rumänien aufbaute.

Der gelernte Schuhmacher war seit 1952 Mitglied des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Rumäniens, die zwischen 1948 und 1965 Vereinigte Rumänische Arbeiterpartei hieß. Seit 1955 gehörte er dem Politbüro an, und als Mitarbeiter des langjährigen Partei-, Regierungs- und Staatschefs Gheorghe Gheorgiu-Dej (1901-1965) wurde er dessen Nachfolger zunächst als Generalsekretär der Partei und bald darauf auch als Vorsitzender des Staatsrates bzw. ab 1974 als Staatspräsident.



25. Januar 1948, Sondermarke:
Volkszählung

Ceausescu schaltete mögliche Rivalen um die Macht aus und wurde in seinen Funktionen zum Diktator über Partei und Staat, wobei er auch seine Familie, darunter besonders seine Frau Elena, in die Herrschaft mit einbezog. Er förderte einen Kult um seine eigene Person und baute die Geheimpolizei Securitate zu einem landesweiten Unterdrückungsapparat auf, der - wiederholt angeprangert vor der Weltöffentlichkeit - zahlreiche Menschenrechtsverletzungen beging.

Ein "Siedlungsbereinigungsprogramm" mit dem Ziel der Einebnung von 7 000 Dörfern zur Gewinnung von Grund und Boden für eine industrialisierte Landwirtschaft wurde schließlich im Dezember 1989 zum auslösenden Element von Demonstrationen, die sich schnell zu einer Volkserhebung ausweiteten, bei der sich die Armee auf die Seite der Protestbewegung stellte.

Neue Periode in der Geschichte Rumäniens

Am 22. Dezember 1989 wurde Ceausescu gestürzt und einen Tag später auf der Flucht gemeinsam mit seiner Frau verhaftet. Ein geheimer Militärprozess verurteilte ihn wegen "besonders schwerer Verbrechen gegen Rumänien" am 25. Dezember zum Tode, und er wurde ebenso wie seine Frau noch am selben Tag erschossen. Damit startete Rumänien in eine neue Periode seiner Geschichte, die Ende 1991 auch zu einer neuen Verfassung führte, in der das Land nunmehr als sozialer und demokratischer Rechtsstaat definiert ist.

Die erste Marke nach diesen Veränderungen wurde dem Volksaufstand vom 22. Dezember 1989 gewidmet. Sie erschien am 8. Januar 1990. Sie zeigt die neue Staatsflagge ohne das abgeschaffte alte Wappen, Kerzen sowie eine Hand, die das "Victory-Zeichen" als Symbol für den politischen Systemwechsel macht.



8. Januar 1990, Sondermarke:
Volksaufstand vom 22. Dezember 1989

Redaktionstermine



**Thema der nächsten
Ausgabe:
Vatikanstaat**

Freitag, 01. August 2025

Themen- und Seitenfestlegung, Heft 4/2025

Freitag, 15. August 2025

Redaktionsschluss, Heft 4/2025

Mittwoch, 01. Oktober 2025

Erstausgabetag, Heft 4/2025

Legende für den Briefmarken-Hammer:



Termine und Artikel der
Jungen Briefmarkenfreunde
Hamm



Termine und Artikel der
Hammer Briefmarkenfreunde
e.V.



Gemeinsame Veranstaltungen
der Hammer Briefmarken-
freunde e.V. und der Jungen
Briefmarkenfreunde Hamm



Hinweise der Redaktion, Ver-
gangene Aktionen und das Vor-
wort



Artikel zum Titelthema
„Rumänien“



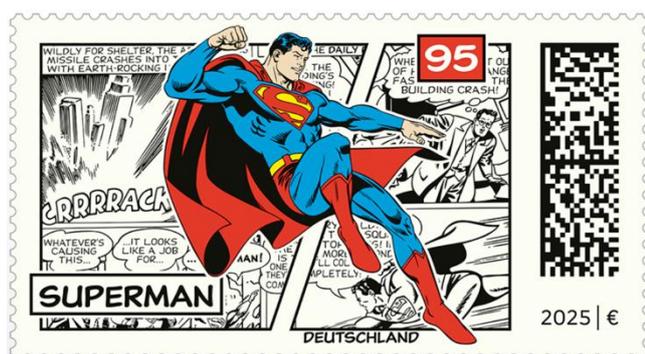
Philatelistisches



Philatelistisches

Sonderpostwertzeichen Jahresprogramm im 2. Halbjahr 2025

Datum	Serie/Motiv/Thema	Nennwert + Zuschlag in Cent
03.07.2025	Serie „Historische Bauwerke in Deutschland“: Speicherstadt Hamburg	95
	Serie „Nationale Naturmonumente“: Weltenburger Enge (Blockausgabe)	180
	Serie „Superhelden“: Superman	95
07.08.2025	Serie „Für die Jugend“ - Zurückgekehrte Wildtiere: Seeadler Biber Wolf	95+40 110+45 180+55
	Serie „Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus“: Donata Helmrich (1900-1986)	95
	75 Jahre Technisches Hilfswerk	95
04.09.2025	Serie „Tag der Briefmarke“ - Schätze der Philatelie: Sachsen Dreier	95+40
	Serie „Deutsche Fernsehlegenden“: Das Boot	95
	Serie „Superhelden“: Wonder Woman	95
	25 Jahre Bernd das Brot	95
	Udo Jürgens	110
02.10.2025	Serie „Helden der Kindheit“: Bugs Bunny Tom & Jerry	95 95
	Serie „Historische Bauwerke in Deutschland“: Semperoper	180
	Serie „Weihnachten“: Kirchenfenster	95+40
03.11.2025	Serie „Legenden der Pop-/Rockmusik“: Tina Turner	95
	200. Geburtstag Henriette Goldschmidt	110
	Weihnachten/Winter	95
04.12.2025	150. Geburtstag Bernhard Lichtenberg	95
	Hildegard Knef	95
	Stolpersteine	110



Geburtstage unserer Mitglieder



Juli

- 5. Juli – Heinz Schäfers
- 8. Juli – Elisabeth Götz
- 9. Juli – Roland A. Gingold & Sabrina Marth
- 11. Juli – Werner Fischer
- 15. Juli – Thomas Bratke
- 17. Juli – Udo Sommer
- 22. Juli – Heinrich Sonderhüsken
- 26. Juli – Joachim Bulla
- 28. Juli – Raimund Piechulla

August

- 04. August – Frank Nehm
- 09. August – Harro Körnich
- 28. August – Jutta Fredrich-Kampowski



September

- 09. September – Ljupko Petrovic
- 15. September – Frank Preußner



Die Jungen Briefmarkenfreunde und die
Hammer Briefmarkenfreunde

wünschen allen

**großen und kleinen
Geburtstagskindern**

alles Gute. Lasst euch reichlich
beschenken und feiert schön mit
euren Verwandten, Bekannten und
Freunden.

Impressum

Der Briefmarken-Hammer ist die Vereinszeitschrift der

***Jungen Briefmarkenfreunde Hamm
und der
Hammer Briefmarkenfreunde e.V.***

Herausgeber:

✉ **Junge Briefmarkenfreunde Hamm
(Westf.)**

c/o Klaus-Günter Tiede
Josef-Wiefels-Straße 2
59063 Hamm

☎ 0 23 81 / 20 57 4
☎ 0 23 81 / 43 63 69

✉ KGTiede@gmx.de

✉ **Hammer Briefmarkenfreunde e.V.**

c/o Heinrich Sonderhüsken
Hagedornweg 9a
59065 Hamm

☎ 0 23 81 / 53 44 8
☎ 0 23 81 / 49 85 16

✉ sonderhuesken@vdph.de

Internet:

www.briefmarkenjugend-hamm.de

&

www.hammer-briefmarkenfreunde.de

Redaktion:

✉ **Redaktion Briefmarken-Hammer**

c/o Stephan Marth
Feuerdornstr. 116
59071 Hamm

☎ 0 2381 / 876 12 64

✉ redaktion@hammer-briefmarkenfreunde.de
und
✉ redaktion@briefmarkenjugend-hamm.de

Herstellung und Druck:

Rainer Marth

Mitarbeiter an dieser Ausgabe:

Heinrich Sonderhüsken (HSO)
Klaus-Günter Tiede (KGT)
Rainer Marth (RAM)
Sabrina Marth (SAM)
Stephan Marth (STM)

Auflage: 100 Exemplare

(4 Ausgaben pro Jahr)

Rechtschreibfehler sind beabsichtigt, aber nicht gewollt. Das Abschreiben, Kopieren und Verbreiten einzelner Texte bzw. der gesamten Zeitschrift ist nicht verboten, sondern ausdrücklich erwünscht.



Wir machen den Job wahr, den du dir vorstellst.

Der Job, der dich und andere weiterbringt.

Finde mit uns im Team die Unterstützung und den Erfolg für deine berufliche Zukunft.

Jetzt bewerben:
sparkasse-hamm.de/karriere

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Hamm